

Wiederveröffentlichungen • Billigpreisplatten

○ **BACH, BRANDENBURGISCHE KONZERTE NR. 1-6** – Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan → Deutsche Grammophon 2726080 (2 S 30)

Bedeutung: Bach, durch die Brille von Herbert von Karajans: wer Harnoncourts historisierende Interpretation hier als allein seligmachend betrachtet, lasse die Finger davon; der seidige Glanz, in den Karajan die Konzerte hüllt, glättet die Konturen und begünstigt, unabhängig vom „modernen“ Instrumentarium, den Eindruck eines inzwischen (Marriner!) doch eher altmodischen Bach-Bildes

Klangbild: offen, in Präsenz und Transparenz offenbar bewußt zurückgenommen, ausgewogen, breites Panorama

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Marriner (Philips 6700045), Richter (Telefunken, Nr. 1, 2, 5 auf 6.41730 AF, Nr. 3, 4, 6 auf 6.41731 AF)

○ **BACH, MESSE H-MOLL BWV 232** – Teresa Stich-Randall, Sopran; Anna Reynolds, Alt; Ernst Haefliger, Tenor; John Shirley-Quirk, Baß; RIAS-Kammerchor, Einstudierung: Günther Arndt; Radio-Symphonie-Orchester Berlin, Lorin Maazel → Philips 6747438 (2 S 30)

Bedeutung: Maazel als Mittler zwischen Klemperer und Harnoncourt; Darstellung gelegentlich unbekümmert (Credo!), dann wieder eindringlich dank ihrer unkomplizierten Spontaneität, die herkömmliche Bach-Schemata, seien sie romantisch oder historisierend, immer wieder in Frage stellt; ausgezeichnete Solisten, gute Chor- und Orchesterleistung

Klangbild: ausgeglichen, transparent, präsent, breites Panorama (Produktion 1966)

Fertigung: einwandfrei

○ **BARTOK, VIOLINKONZERT NR. 1 OP. POSTH., RHAPSODIEN FÜR VIOLINE UND ORCHESTER NR. 1 UND NR. 2, 44 DUOS FÜR ZWEI VIOLINEN** – André Gertler, Josef Suk, Violine; Staatsphilharmonie Brünn, Janos Ferencsik → Ariola 28508 XDK (2 S 30)

Bedeutung: bei aller Expressivität stets gezielte Interpretationen; Konzert und Rhapsodien werden von André Gertler gleichermaßen folkloristisch wie vorwärtsblickend ausgeleuchtet; die Duos erklingen in direkt-temperamentvoller Pose, ohne daß die vielen Reibungen eingebettet wären

Klangbild: offen, präsent, transparent, unverfärbt, ausgewogen

Fertigung: Rezensionsexemplar auf der B-Seite von Platte 1 zu Beginn starke Kratzgeräusche, sonst einwandfrei

○ **BEETHOVEN, SONATEN FÜR KLAVIER NR. 1-32** – Daniel Barenboim, Klavier → EMI Electrola 1 C 197-52678/89 (12 S 30)

Bedeutung: Barenboims Beethoven-Zyklus in Preiskonkurrenz zu Gulda und Arrau; ernste, außerordentlich textgenaue Interpretationen auf gutem, teilweise hohem Niveau; vor allem in den langsamen Sätzen erreicht Barenboim bisweilen eine zwingende Dichte und Verinnerlichung; obwohl insgesamt der

große pianistische Zugriff, die spieltechnische aber auch geistige Selbstverständlichkeit fehlen, gehören diese Einspielungen zu Barenboims bemerkenswertesten Klaviertönen

Klangbild: offen, ausreichend präsent, leicht hallig, weite Dynamik

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Arrau (Philips 6747009); Gulda (Metronome 832842); Kempff (Deutsche Grammophon 2740130)

○ **BRAHMS, KLAVIERKONZERTE NR. 1 D-MOLL OP. 15 UND NR. 2 B-DUR OP. 83** – Emil Gilels, Klavier; Berliner Philharmoniker, Eugen Jochum → Deutsche Grammophon 2726082 (2 S 30)

Bedeutung: breite, bedächtige, in ihrer Sehnsucht nach Verinnerlichung maßstäbliche Einspielung der beiden Brahms-Konzerte; Gilels und Jochum, glänzend unterstützt von den Berliner Philharmonikern, vollbringen wahre Wunder an Klangfarbendramaturgie, an Ausleuchten von Stimmungen und Hintergründigkeiten; Sensibilität triumphiert über feurig-virtuose Attacke

Klangbild: offen, präsent, transparent, unverfärbt, ausgewogen, insgesamt sehr weich, räumlich, Produktion 1972

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Serkin, Szell (CBS 78287); Fleischer, Szell (CBS 77259); Arrau, Giulini (EMI 1 C 187-50266/67)

○ **CHOPIN, 17 WALZER** – Tamás Vásáry, Klavier → Deutsche Grammophon 2535267 (1 S 30)

Bedeutung: Vásáry, von der Kritik gelegentlich etwas unterschätzt, liebt es akkurat; so begrüßenswert es ist, Chopins Klaviermusik von Rubato-Seligkeiten zu entzuckern – hier tut er ein bißchen zuviel des Guten; dennoch eine in ihrer sportiven Spielfreude sympathische Einspielung, die so manchen mit Gefühl befrachteten Chopin-Versuchen vorzuziehen ist

Klangbild: präsent, natürlicher Klavierton, Produktion 1965

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Nr. 1-14 Lipatti (EMI 1 C 047-00167); Nr. 1-19 Magaloff (Philips 6570050)

○ **GLUCK, ORPHEUS UND EURYDIKE** – Maureen Forrester (Orpheus), Teresa Stich-Randall (Eurydike), Hanny Steffek (Amor); Wiener Akademiechor; Orchester der Wiener Staatsoper, Charles Mackerras → EMI Electrola 1 C 147-98881/82 (2 S 30)

Bedeutung: „Orpheus“, wie üblich, in der Wiener Fassung von 1762 mit Einschüben aus der Pariser Fassung von 1774; leider verabsäumt es der Dirigent, wenigstens ein bißchen Spannung in das Geschehen einfließen zu lassen; trotz guter Sängerleistungen überwiegt der Eindruck vornehmer Langeweile, den ein recht lustlos agierendes Orchester noch zusätzlich unterstreicht

Klangbild: etwas trocken, Stimmen gut konturiert, präsent und transparent (Produktion 1966)

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: 2. Akt, Toscanini (RCA 26.41032)

★ **HÄNDEL, DER MESSIAS** (englisch gesungen) – Heather Harper, Sopran; Helen Watts, Alt; John Wakefield, Tenor; John Shirley-Quirk, Baß; London Symphony Choir; London Symphony Orchestra, Colin Davis → Philips 6747447 (3 S 30)

Bedeutung: hinreißend brillante Interpretation, frisch wie bei ihrer Erstveröffentlichung vor zehn Jahren; Colin Davis fegt hergebrachte Traditionen, als da sind monumentalisch aufgeplusterte Feierlichkeit oder eine sentimental-ehrfürchtige Aura, mit Verve beiseite; neben Marriner (Decca 6.35349 FK) und Leppard (EMI 1 C 195-30901/03, aus dem Erato-Programm, das jetzt von RCA vertrieben wird) die derzeit empfehlenswerteste „Messias“-Einspielung

Klangbild: offen, ausgewogen, präsent und räumlich

Fertigung: einwandfrei

○ **HAYDN, HORNKONZERTE NR. 3 UND NR. 4; MOZART, HORNKONZERTE NR. 1-4** – Vitalij Bujanowskij, Horn; Leningrader Kammerorchester, Lasar Gosman → Ariola 28908 XBK (2 S 30)

Bedeutung: sehr musikalischer, gelegentlich burschikoser Haydn und Mozart aus Rußland; Bujanowskij, Solohornist der Leningrader Philharmoniker, verfügt über souveräne Atemtechnik und einen gesunden, „vollen“ Ton, der jedoch ohne Feinschliff mitunter recht unbekümmert eingesetzt wird; Spiel Freude statt Delikatesse, was Haydn besser als Mozart bekommt, für beide aber sicher nicht das letzte Wort bedeutet

Klangbild: etwas hell und scharf, präsent, transparent, ausreichendes Panorama; Aufnahmen 1968/69 (Mozart), 1975 (Haydn)

Fertigung: B-Seite der Platte 1 (Haydn) zu Beginn sehr verkrazt, ansonsten einwandfrei

Alternativen: Haydn Nr. 2,3: Tuckwell, Marriner (Decca 6.41514 AN); Mozart: Tuckwell, Maag (Decca 6.41921 AN)

★ **HINDEMITH, HARMONIE DER WELT (SINFONIE IN DREI SÄTZEN); BARTOK, MUSIK FÜR SITTENINSTRUMENTE, SCHLAGZEUG UND CELESTA; HONEGGER, SINFONIE NR. 3 „LITURGIQUE“** – Leningrader Philharmoniker, Jewgenij Mravinskij → Ariola 28578 XDK (2 S 30)

Bedeutung: „Live“-Dokumente eines Spitzenorchesters; Hindemith und Honegger mustergültig aufgefächert, ohne schwerfälliges Pathos; Bartók in den Gegensätzen eingeschliffen, etwas zu glatt-virtuos

Klangbild: offen, bisweilen geringfügig entfernt, unverfärbt, ausgewogen, räumlich

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Bartók: Reiner (RCA 26.41174 AF); Fricsay (Deutsche Grammophon 2535702)

JOHANN SEBASTIAN BACH

Cembalo-Konzerte

GESAMTAUFNAHME

Konzerte für ein Cembalo BWV 1052-1058 · Konzerte für zwei Cembali BWV 1060-1062
Konzerte für drei Cembali BWV 1063-1064 · Konzert für vier Cembali BWV 1065

Igor Kipnis

Linda Schell-Pluth · David Schrader · David Hertzberg

Stuttgarter Kammerorchester
Karl Münchinger



Kassette mit 5 Langspielplatten INT 185.925

Aufgenommen mit Cembali historischer Bauweise von Merzdorf, Neupert, Saßmann und Schütze im September 1977



Wiederveröffentlichungen • Billigpreisplatten

MOZART, HORNKONZERTE NR. 1-4 - Alan Civil, Horn; Philharmonia Orchestra London, Otto Klemperer →EMI Electrola 1 C 037-00530 (1 S 30)

Bedeutung: Mozart, sorgsam durchdrungen, allerdings durch die Tempi des Dirigenten mehrfach an den Rand des Möglichen gebracht; Civil, dessen Aufnahme der Mozart-Konzerte unter Marriner (Philips 6500325) neben der bereits legendären Brain/Karajan-Produktion (EMI 1 C 063-00414) das Feld anführt, ordnet sich unter; sein Mozart-Gespür tut sich jedoch gegen die Eigenwilligkeit des Dirigenten schwer

Klangbild: gut konturiert, transparent, präsent, Tiefenstaffelung etwas gering (Produktion 1961)

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Tuckwell, Maag (Decca 6.41921 AN)

MOZART, KLAVIERKONZERTE NR. 12 A-DUR KV 414, NR. 17 G-DUR KV 453, NR. 20 D-MOLL KV 466, NR. 23 A-DUR KV 488 - Alfred Brendel, Klavier; Academy of St. Martin-in-the-Fields, Neville Marriner →Philips 6701058 (2 S 30)

Bedeutung: erfülltes Mozart-Spiel, das seine Eindringlichkeit vor allem aus der vollkommenen Partnerschaft zwischen Pianisten und Orchester bezieht; Brendel musiziert präzise, setzt auf Natürlichkeit und milden Klavierglanz; Marriners intensiv begleitende Academy darf ihm gleichberechtigt zur Seite stehen; KV 466 wirkt etwas unterbelichtet

Klangbild: ausgewogen, präsent, klar gestaffelt, breites Panorama (Produktion 1972/74)

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Casadesu, Szell (Nr. 15, 17, 21, 22, 23, 24, 26, 27 auf CBS 77415); Serkin, Szell (Nr. 9, 12, 16, 17, 21, 23, 25, 27 auf CBS 77431); Solomon, Menges (Nr. 15, 23, 24, dazu Sonate Nr. 11 auf EMI 1 C 147-50183/84)

ORFF, CARMINA BURANA - Jutta Vulpius, Sopran; Hans Joachim Rotzsch, Tenor; Kurt Rehm, Bariton; Kurt Hübenthal, Bariton; Rundfunkchor und Kinderchor Leipzig; Rundfunk-Symphonie-Orchester Leipzig, Herbert Kegel →Deutsche Grammophon 2535275 (1 S 30)

Bedeutung: seriöse „Carmina“, made in DDR, von der Deutschen Grammophon aus dem Heliodor-Repertoire nunmehr ins etwas teurere „Resonance“-Programm geholt; zufriedenstellende, in puncto Vitalität allerdings deutlich gebremste Interpretation, die ihr Gewicht vor allem durch den hervorragenden Leipziger Rundfunkchor erhält

Klangbild: gedämpft, nicht allzu transparent, von eingeschränkter Präsenz (Produktion 1966)

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: Sawallisch (EMI 1 C 047-00833)

OUVERTÜREN IN HI-FI VOL. 3: OUVERTÜREN ZU „MACHT DES SCHICKSALS“ (VERDI), „GESCHÖPFE DES PROMETHEUS“ (BEETHOVEN),

„RUSLAN UND LUDMILLA“ (GLINKA), „DIE DIEBISCHE ELSTER“ (ROSSINI), AKADEMISCHE FESTOUVERTÜRE (BRAHMS), „RÖMISCHER KARNEVAL“ (BERLIOZ), BALLETTMUSIK AUS „OTHELLO“, „DON CARLOS“, „DIE SIZILIANISCHE VESPER“ (VERDI) - Cleveland Orchestra, Lorin Maazel →Decca 6.35383 (2 S 30)

Bedeutung: unter einem obskuren Titel verbirgt sich eine exemplarische Einspielung von Verdis Ballettmusiken aus „Othello“, „Don Carlos“ und der „Sizilianischen Vesper“; rhythmisch strikt und unerbittlich erklingt diese Musik endlich einmal in optimaler spieltechnischer Präzision; auch die dazu gereichten Ouvertüren zeigen, wie hinreißend sich selbst abgespielte Stücke ausnehmen, wenn sie nur ernst genommen werden

Klangbild: voll, klar gestaffelt, von guter Präsenz und Transparenz, breites Panorama, Produktion 1975/76

Fertigung: einwandfrei

POMP AND CIRCUMSTANCE, BERÜHMTE MÄRSCH VON VERDI, GOUNOD, BERLIOZ, CHABRIER, GRIEG, ELGAR, PROKOFIEFF, RIMSKY-KORSAKOFF, TSCHAIKOWSKY - Chor und Orchester der Accademia di Santa Cecilia Rom, Carlo Franci; Orchester des Königlichen Opernhauses Covent Garden, Alexander Gibson, Ernest Ansermet, Jean Morel; Orchestre du Conservatoire Paris, Jean Martinon; London Symphony Orchestra, Olvin Fjeldstad, Arthur Bliss, Jean Martinon, Kenneth Alwyn; Orchestre de la Suisse Romande, Ernest Ansermet →Decca 6.42201 AF (1 S 30)

Bedeutung: für den, der's mag; Marschpotpourri, von verschiedenen Orchestern absolviert, teils lustlos (Verdi), teils enervierend nationaler Pose (Grieg, Elgar), teils erfrischend (Prokofieff, Tschaikowsky unter Ansermet!)

Klangbild: je nach Alter der Aufnahmen von gerade noch tolerierbar bis zufriedenstellend

Fertigung: einwandfrei

PROKOFIEFF, KONZERTE FÜR VIOLINE UND ORCHESTER NR. 1 D-DUR OP. 19 UND NR. 2 G-MOLL OP. 63 - Isaac Stern, Violine; Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy →CBS 61796 (1 S 30)

Bedeutung: klassisch ernste Interpretation, die sich jeder Virtuosenpose widersetzt und stattdessen dem Ausdrucksgehalt der beiden, in ihrer kompositorischen Qualität recht unterschiedlichen Werke bis in den letzten Winkel nachspürt

Klangbild: klar gestaffelt, jedoch nicht allzu transparent, unverfärbt, Aufnahme 1963

Fertigung: Rezensionsexemplar weist auf der B-Seite starke Oberflächenstörungen auf

Alternativen: Nr. 2: Heifetz, Münch (RCA 26.41133 AN)

PUCCINI, MADAME BUTTERFLY - Anna Moffo (Cho Cho San); Rosalind Elias (Suzuki); Cesare Valletti (Linkerton); Renato Cesari (Sharpless); Fernando Corena (Onkel Bonze); Chor und Orchester des

Opernhauses Rom, Erich Leinsdorf; **TOSCA** - Leontyne Price (Flora Tosca); Plácido Domingo (Mario Cavaradossi); Sherrill Milnes (Scarpia); Clifford Grant (Angelotti); Paul Plishka (Mesner); John Aldis Choir; Wandsworth School Boys' Choir; New Philharmonia Orchestra, Zubin Mehta; **LA BOHÈME** - Plácido Domingo (Rudolf); Montserrat Caballé (Mimi); Sherrill Milnes (Marcel); Judith Blegen (Musette); Ruggero Raimondi (Collin); John Aldis Choir; Wandsworth School Boys' Choir; London Philharmonic Orchestra, Georg Solti →RCA RL 42252 (7 S 30)

Bedeutung: drei Puccini-Reißer ohne erkennbaren Sinn (Primadonnen-Defilée?) in eine Kassette verfrachtet; in „Butterfly“ Reminiszenzen an Anna Moffo, Jahrgang 1958: damals war sie noch in der Lage, sehr geschmackvoll zu singen und die Cho Cho San ohne Larmoyanz und Sentimentalitäten zu gestalten; kultiviert, aber farblos der Linkerton Cesare Valletti, Leinsdorf am Pult korrekt. Puccini-Zauber und wohl dosierte Dramatik bietet Mehta „Tosca“: Leontyne Price ist hier fast so hinreißend wie unter Karajan (Decca 6.35232), Domingo und Milnes stellen die derzeit wohl optimalste Besetzung dar. Solti dirigiert die „Bohème“ überraschend nachgiebig, was auf Kosten der Geschlossenheit geht; zudem problematische Sängerleistungen: Caballé bleibt ebenso wie die hier allenfalls routiniert agierenden Domingo und Milnes jede Rollenidentifikation schuldig

Klangbild: „Butterfly“ etwas angeraut, nicht allzu präsent (Aufnahme 1958); „Tosca“ und „Bohème“ ausgeglichen, breites Panorama, im Forte etwas dicht (Aufnahmen 1972/73)

Fertigung: einwandfrei

Alternativen: „Butterfly“: Serafin, Tebaldi, Bergonzi (Decca 6.35111 EK); „Tosca“: de Sabata, Callas, di Stefano, Gobbi (EMI 1 C 191-00410/11); „Bohème“: Beecham, de los Angeles, Björling (EMI 1 C 191-00126/27); Toscanini, Albanese, Pearce (RCA 26.35009)

WAGNER, EINZUG DER GÖTTER IN WALHALL (RHEINGOLD), WALKÜRENITT (WALKÜRE), WALDWEBEN (SIEGFRIED), SIEGFRIEDS RHEINFART (GÖTTERDÄMMERUNG), VORSPIEL ZUM 1. AUFGUG (PARSIFAL), VORSPIEL ZUM 3. AUFGUG (TANNHÄUSER) - Philharmonia Orchestra London, Otto Klemperer →EMI Electrola 1 C 037-00567 (1 S 30)

Bedeutung: Wagner-Wucht mit Klemperer, der es hier weniger auf klangsinnliches Raffinement, dafür um so mehr auf pompösen Nachdruck abstellte; insgesamt bleibt der Eindruck zwiespältig, wozu auch die unbefriedigende Aufnahmetechnik beiträgt

Klangbild: diffus, nicht sehr transparent, im Forte zur Verzerrung neigend, Produktion 1963

Fertigung: gelegentliche Knacker

Alternativen: Szell (CBS 78227); Furtwängler (EMI 1 C 147-01197/99)

Giuseppe Verdi
AIDA
Große Szenenfolge in deutscher Sprache
Margarethe Teschemacher · Helge Rosvaenge
Inger Karén · Ludwig Weber · Georg Hann
Chor und Orchester des Reichssenders Stuttgart
Joseph Keilberth
Aufgenommen im Jahre 1938
DE 23.057 (Doppelalbum mit 2 LP's)

Willi Domgraf-Fassbaender
Arien und Szenen aus
Figaros Hochzeit · Don Giovanni · Undine
Rigoletto · Der Troubadour · Ein Maskenball
Tannhäuser · Cavalleria rusticana
André Chenier · La Bohème
Lieder von
Franz Schubert · Robert Schumann · Edvard Grieg
Aufgenommen in den Jahren 1931-1944
DE 22.695 (Doppelalbum mit 2 LP's)

Richard Wagner
PARSIFAL
Höhepunkte aus dem Bühnenweinfestspiel
Carl Hartmann · Hans Reinmar
Ludwig Weber · Elsa Lärten
Chor und Orchester des Deutschen
Opernhauses Berlin
Hans Knappertsbusch
Aufgenommen im Jahre 1943
DE 23.036 (Doppelalbum mit 2 LP's)

Franz Schubert
DIE WINTERREISE D. 911
EINSAMKEIT D. 620
Peter Anders, Tenor
Günther Weissenborn, Klavier (Winterreise)
Aufgenommen im Jahre 1948
Michael Raucheisen, Klavier (Einsamkeit)
Aufgenommen im Jahre 1942
DE 23.056 (Doppelalbum mit 2 LP's)

RICHARD STRAUSS DIRIGIERT RICHARD STRAUSS
Also sprach Zarathustra · Till Eulenspiegels
lustige Streiche · Don Juan · Orchesterprobe
zu Don Juan · Tod und Verklärung
Orchester des Reichssenders Berlin
Berliner Funkorchester
Aufgenommen im Jahre 1939
DE 23.055 (Doppelalbum mit 2 LP's)

HANS HOTTER
Liederabend
Lieder von
Franz Schubert · Johannes Brahms
Carl Loewe · Hugo Wolf
Michael Raucheisen, Klavier
Aufgenommen in den Jahren 1943/44
BB 23.037

300 JAHRE OPER IN HAMBURG



DE 23.073 (Gesamtaufnahme)

STERNSTUNDEN DER MUSIK Neue historische Serie

bellaphon
KLASSIK